



## Agrotourismus in der Zentralschweiz

**ZVR** •

Öffentliche Veranstaltungen  
der Zentralschweizer Vereinigung  
für Raumplanung

## ZVR-Tagung vom 17. November 2011

### Agrotourismus in der Zentralschweiz

Die Landwirtschaftspolitik fordert von den Landwirten Innovation und Unternehmertum. Der Agrotourismus bietet dazu eine interessante Option. Verschiedene Marktstudien und auch Beispiele aus dem benachbarten Ausland zeigen, dass agrotouristische Angebote ein erhebliches Marktpotenzial aufweisen. Könnte der Agrotourismus auch in der Schweiz als Strategie oder gar Vision für die Entwicklung des ländlichen Raums aufgefasst werden? Wie genau lässt sich das Marktpotential im Agrotourismus einschätzen und wie müssten die entsprechenden Angebote optimal vermarktet werden? Wie lassen sich die Zukunftsperspektiven des Agrotourismus einordnen? Welche politischen Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden?

Die ZVR-Tagung schafft einen Überblick über die Bedeutung und die wirtschaftlichen Potentiale, erklärt die Rahmenbedingungen und Fördermassnahmen, beleuchtet die Bewilligungsvoraussetzungen in der Raumplanungs- und Landwirtschaftsgesetzgebung und stellt aktuelle Fallbeispiele von Agrotourismus-Betrieben in der Zentralschweiz vor.

### Tagungsthemen / Programm:

**08.30 Begrüssungskaffee**

**09.00 Einführung in die Tagung**

*Frau Regierungsrätin Heidi Z'graggen, Präsidentin ZVR*

**09.10 Agrotourismus in der Schweiz –  
Existenzgrundlage für Landwirtschaftsbetriebe?**

Eine Auslegeordnung: Begriffe, Bedeutung und Wirtschaftliche Potentiale

**Referent:** *Roland Lyman, Dozent am Institut für Tourismuswirtschaft (ITW), Präsident Agrotourismus Schweiz*

Agrotourismus als „Nischenangebot“ im ländlichen Tourismus und/oder existenzsichernde Einkommenschance für Bauernfamilien? - Analyse Agrotourismus Schweiz (Stärken, Schwächen) - Trends und Nachfrage nach Angeboten im ländlichen Tourismus – Agrotourismus und regionale Wertschöpfungsketten (Aussagen zu den verschiedenen Sparten : Ferienwohnungen, Schlaf im Stroh, Gastro, Events, etc.) - Kennzahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung - Übersicht über die Strukturen und Organisationen – Stellenwert agrotouristischer Angebote in der Zentralschweiz

**09.40 Rahmenbedingungen und Fördermassnahmen im Agrartourismus**

**Referent:** *Gustav Munz, Fachbereich Ländliche Entwicklung, Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)*

Welches sind die massgebenden Rahmenbedingungen, um das wirtschaftliche Potential im Agrotourismus besser zu nutzen? – Welche konkreten Fördermöglichkeiten gibt es, um Einzelprojekte und/oder regionale Projekte zu unterstützen? – Nutzung von Synergien und Vernetzung der Sektoralpolitiken in den Regionen – Spezielle Anliegen des Agrotourismus und möglicher Beitrag von Bund oder Kanton – Möglichkeiten und Wege der Landwirtschaft oder von Organisationen und Gemeinden zur Entwicklung eigener Aktivitäten im Agrotourismus

---

**10.00 Kaffeepause**

---

**10.30 Motivation – Umsetzung – Erfahrungen aus der Sicht von Zentralschweizer Anbietern**

Beweggründe und Motivation in den Nebenerwerb Agrotourismus zu investieren – Vorgehen, Planung und Umsetzung des Vorhabens – Hindernisse und Probleme bei der Umsetzung der Projektideen – Erfahrungen, Folgerungen und Beurteilung des „Betriebserfolges“, Erfolgsfaktoren im Angebot, Unterstützung durch Gemeinde und/oder Kanton?

Fallbeispiel 1: Erlebnishof Ming in Lungern

*Referentin: Susanne Ming*

Fallbeispiel 2: „Bauer Fritz“ in Rickenbach

*Referent: Fritz Neuenschwander*

Fallbeispiel 3: Erlebnis-Bauernhof „Weiernheim“ in Winikon

*Referent: Tony Kaufmann*

**11.35 Fragen und Inputs aus dem Publikum**

---

**11.55 Apéro und Mittagessen**

---

**14.00 Agrotourismus und Raumplanung**

*Referent: Referent: Lic. iur. Heiri Scherer, Rechtsanwalt*

Überblick über die Bewilligungsvoraussetzungen nach geltendem Recht – Einschätzung betreffend (unterschiedlicher) Anwendung von Ermessensspielräumen durch die Bewilligungsbehörden (Was wäre gemäss RPG möglich, was wird tatsächlich bewilligt?) – Ein (kurzer) Vergleich mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen im benachbarten Ausland – Kommunale und regionale (Planungs-)Instrumente zur Steuerung und Förderung von agrotouristischen Nutzungen

**14.30 Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten aus der Sicht der Landwirtschaft**

*Referent: Stefan Heller, Geschäftsführer Luzerner Bauernverband*

Die Landwirtschaftspolitik fordert von den Bauern Innovation und Unternehmertum – Wie beurteilt der Bauernverband die Option Agrotourismus? Welchen Beitrag kann die Landwirtschaftspolitik leisten, um das Wachstumspotential in diesem Bereich günstig zu beeinflussen? Welche Anpassungen des Landwirtschaftsgesetzes oder anderer relevanter Bundesgesetze sind erforderlich, um Innovation und Investitionsbereitschaft in agrotouristische Angebote zu fördern? - Was unternimmt der Bauernverband konkret für seine Mitglieder?



## 15.00 Podiumsdiskussion –

Massnahmen und deren Umsetzung für eine nachhaltige Förderung des Agrotourismus

*Leitung und Moderation: Sven-Erik Zeidler, Geschäftsführer ZVR*

*Podiumsteilnehmer:*

- *Theo Schnider, Direktor Unesco Biosphäre Entlebuch UBE*
- *Tony Kaufmann, Erlebnis-Bauernhof Weiernheim in Wikon*
- *Stefan Heller, Geschäftsführer Luzerner Bauernverband*
- *Gustav Munz, Bundesamt für Landwirtschaft*

## 16.15 Fazit / Ende der Tagung

*Regierungsrätin Heidi Z'graggen, Präsidentin ZVR*

---

### Veranstaltungsort

---

#### **GERSAG**

Kultur und Kongresszentrum  
Rüeggisingerstrasse 20a  
6020 Emmenbrücke  
Luzern - Zentralschweiz  
[www.gersag.ch](http://www.gersag.ch)

#### *Öffentlicher Verkehr*

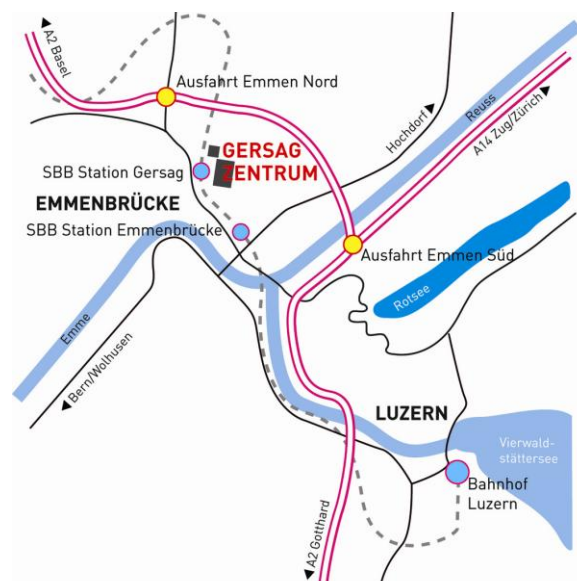
Der Regionalzug bringt Sie in sieben Minuten ab Bahnhof Luzern direkt vors Haus. Die Haltestelle Gersag ist nur 150 Meter entfernt. Direktverbindung nach Luzern, Sursee, Olten. Ab Luzern S-Bahn oder Expressverbindungen nach Zürich Hauptbahnhof, Zürich Flughafen, Olten, Basel, Bern und Lugano.

#### *Busverbindungen*

VBL-Linienbus Nummer 2 ab Bahnhof Luzern bis Emmenbrücke Sonnenplatz. Nur zwei Minuten vom Gersag entfernt. Regionalbuslinien Luzern - Landschaft bis Emmenbrücke Sonnenplatz. Lokaler Emmen-Bus bis Rüeggisingerstrasse, Haltestelle Gersag nur wenige Schritte vom Gersag Zentrum entfernt.

#### *Mit dem Auto*

Wenige Fahrminuten von der A2/A14 Autobahnausfahrt „Emmen Süd“ und der A2 Ausfahrt „Emmen Nord“ entfernt. Signalisation Gersag folgen.



*Tagungsleitung: Dr. iur. Sven-Erik Zeidler, Geschäftsführer ZVR*